



Rundtour: von Marquartstein über Schnappenkirche und Staudacheralm auf den Hochgern und über Hochgernhaus und Agergschwendalm zurück.

Beitrag

Es ist ein wunderschöner Junitag, stabiles Hochdruckwetter. Auch auf den höheren Chiemgaubergen liegt kein Schnee mehr, also können wir uns heute wieder einmal den Hochgern (1748 m) vornehmen, einen der schönsten Aussichtsberge in den Chiemgauer Alpen.

Wir starten am Wanderparkplatz oberhalb der Burg von Marquartstein (620 m) und wandern auf schmälere Waldwegen und breiten Forstwegen über die Schnappenkirche (1100 m) zur Staudacher Alm (1150 m), an der wir früher nicht ohne Einkehr vorbeigekommen sind. Momentan ist die Alm geschlossen, die beliebten alten Wirtsleute hören auf und es muss erst noch jemand gefunden werden, der die Bewirtschaftung übernimmt.

Von hier steigen wir der Markierung folgend steil und in Serpentinaen über einen steinigen und bei Nässe sehr rutschigen Pfad hinauf zu einem Sattel zwischen Hochgern und Zwölferspitz. Am Sattel über uns gehen 2 Bergsteiger, sie sehen aus wie Schattenrisse in einem Teatro Montanari. Aussichtsreich mit herrlichen Blicken auf den Chiemsee geht's weiter zum Gipfel (1746 m). Auf einmal steigt uns Brandgeruch in die Nase und Rauchwolken schweben über dem Pfad vor uns. Es ist aber kein Waldbrand, sondern es sind Arbeiter der Gemeinde, die Zweige verbrennen.

Wir erreichen den Gipfel mit seinem grandiosen Bergpanorama und suchen uns einen guten Brotzeitplatz. Unser Blick schweift hinüber zu den gegenüberliegenden Loferer Steinbergen, dahinter die Zentralalpen mit Großglockner, Großvenediger und den hohen Tauern. Man sieht die Inntaler Berge bis zu Rofan und Karwendel, den Wilden und Zahmen Kaiser, den Geigelstein, Hochplatte und Kampenwand. Auf dem Nebengipfel steht eine kleine Miniaturkapelle.

Wir lassen uns viel Zeit, bevor wir über den westlichen Gipfelrücken zuerst auf Serpentinaen, dann über Felsblöcke und gemütlichem schmalen Pfad zum Hochgernhaus hinuntergehen. Wir kehren aber heute nicht in dem ganzjährig geöffneten privaten [Berggasthof](#) ein, auf dessen Aussichtsterrasse wir den fantastischen Ausblick auf die faszinierende Bergwelt schön öfter genossen haben, sondern kehren in der etwas unterhalb gelegenen [Moaralm](#) ein, bevor wir über die [Agergschwendalm](#) zurück zum Ausgangspunkt wandern.

Klicken Sie auf den unteren Button, um den Inhalt von geoportal.bayern.de zu laden.

[Inhalt laden](#)

Ab Agergschwendalm ist es ein etwas langweiliger Hatscher auf breiten Forststrassen und wir sind froh, als wir nach ca. 6 Stunden wieder beim Auto sind.

Text und Fotos: Günther Freund

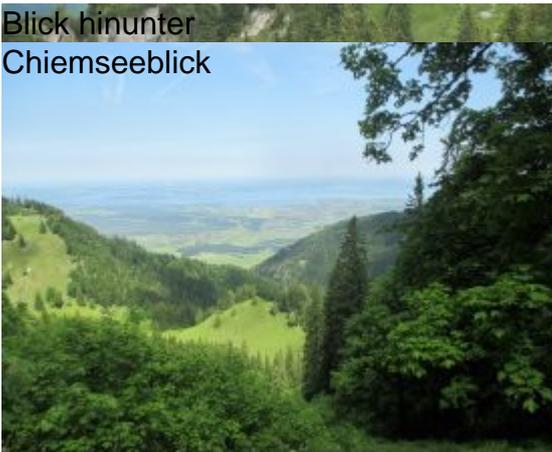
die Schnappenkirche



Wegweiser
Blick auf die Staudacheralm



Blick hinunter
Chiemseeblick



Kammwanderer



es brennt



es brennt2



Chiemseeblick



am Gipfel



am Gipfel



Blick vom Hochgern auf Zwoelferspitz
sowie im Hintergrund Geigelstein,
Hochplatte und Kampenwand.
am Gipfelrücken



beim Abstieg



Kampenwandblick



Alpenblick bei der Agergschwendalm





Hochgernhaus



Moaralm, Zwölferspitz



2024
4. ADAC MAXLRAIN CLASSIC
30. Mai 2024

**OLDTIMER-GENUSSTOUR:
ERKUNDEN SIE DIE FASZINIERENDE
LANDSCHAFT OBERBAYERNS!**

Termin: 30. Mai 2024
Teilnahmegebühr all-inclusive: 199 EUR

» hier anmelden

ADAC

Kategorie



1. Tourismus

Schlagworte

1. Bergtour
2. Hochgern
3. Schnappenkirche
4. Staudacher Alm